

**Die Fahrt der Militärveterane nach der Wasserkanne.**

Von einem Teilnehmer der Militärveteranenfahrt nach der Wasserkanne wird uns folgende Schriftleitung der interessanten Reise gegeben:

Zwei Sonderläufe mit ca. 1200 Teilnehmern verließen am Sonnabend, den 8. Juni, den Berliner Bahnhof. Bei Ankunft in Hamburg wurden wir von den Kameraden des Militärveterans ehemaliger Sachsen herzlich empfangen, worauf wir unsere Quartiere aussuchten. 10 Uhr morgens war Treffpunkt unter den St.-Pauli-Landungsbrücken, von wo aus die Hafen- und Fahrt stattfand, die allen Teilnehmern interessante Überfahrten bot und wohl auf manches als Soldatenherzen einen gewaltigen Eindruck hinterlassen hat. Während dieser Fahrt gelangten wir auch, nachdem wir Schiffe und Räte passiert hatten, an den furchtlosen Stapel und an den Kaiser Wilhelm getauften "Imperator" der Hamburg-American Linie. Die Dimensionen dieses größten Schiffes der Welt hinterließen bei uns einen nachhaltigen Eindruck. Durch das liebenswürdige Entgegenkommen der Direktion des Hamburg-Americanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft konnten wir auch das neuwe und königliche Schiff dieser Gesellschaft ("Cap Finisterre"), das den Dienst Hamburg-Buenos-Aires verließ, bestaunen. In freundlichster Weise waren die Offiziere bemüht, uns alle Einzelheiten dieses herzlichen Schiffes zu zeigen. Der wunderbare Speisesalon, der Wintergarten, die tollsaubere Maschinenräume und das Schwimmbecken erregten unsere Bewunderung. Nachmittags wurde Hagenbeck's Tierpark und den imposanten Wustlagspuren Hamburgs ein Besuch abgehalten.

Am Montag früh führte uns der Turbinenschiffdampfer "Kaiser" bei herrlichstem Wetter die Elbe abwärts, vorbei an dem reizend gelegenen Blankenese und Ruhphen, in die Nordsee. In Höhe des Insel Sylt legte "Kaiser" an der Brücke an und in herzhafter Einzelheit sahen wir durch eine schöne Dänemarkfahrt unserem Ziele Westerland entgegen. Hier wurden wir von einer Deputation des Militärveterans herzlich empfangen und durch die mit Blumen geschmückten Straßen noch unjener Quartieren geleitet. Den Abend verbrachten wir im Kurchaus im Kurhaus, das bis zum letzten Platz gefüllt war. Der Bürgermeister Dr. F. Rommhold begrüßte uns durch eine herzliche Ansprache, wobei er vor allen Dingen erwähnte, daß es Landsmannschaft besonders darüber zu freuen ist, viele ehemalige Kameraden begrüßen zu können. Der Bezirksvorsteher Kamerad Kühnelt dankte darauf in herzlichen Worten für den schönen Empfang sowie auch für den Zusammenschluß der beiden Vereine. Das Kurtheater gab das ausgewählte Programm. Das gemütliche Sammeltreffen hielt viele Kameraden lange zusammen. Nur zu früh muhten wir die gärtliche Städte verlassen, um uns über Höhnen mit unserem "Koffer" nach Helgoland zu lassen. Nach dreistündiger Überfahrt erreichten wir diese eingerichtete Insel, wo wir den mehrstündigen Aufenthalt zur Besichtigung des

Glandes mit seinen Befestigungswerken benutzen. Mit Booten machten wir uns jedoch bald wieder einboote, um Hamburg noch abends zu erreichen, wo wir noch ruhiger Uebefahrt auf spiegelglatter See gegen 11 Uhr eintrafen.

Um Mittwochmorgen haben Wagen und fahrt stattgefunden. Am Nachmittage brachte uns dann zwei Sonderläufe nach

Riel.

Hier erwarteten uns am nächsten Tage große Überraschungen. Nachdem wir die Kaiserliche Werft mit ihren Anlagen und Dampfschiffen besichtigt, fuhren wir längsseits des Flugzeugträgers "Deutschland", um dieses Kriegsschiff zu bestaunen, und manches alte Soldatenherz wird in ihm stillen gedacht haben. "Lieb Vaterland, mögl. ruhig sein." Nach der Besichtigung wohnten wir in unserem Dampfer aus noch einem Torpedoboot aus bei. Der Nachmittag war den Teilnehmern zur freien Verfügung überlassen, und gegen 10 Uhr abends fuhren 700 Teilnehmer per Sonderzug unserer Stadt Leipzig wieder zu.

Die restlichen 300 Teilnehmer legten den zweiten Teil der Reise weiter fort. Freitag früh, leider bei strömendem Regen, führte uns der Salondienstkommandeur "Hertha" der Stettiner Dampfschiffahrtsgesellschaft bei nochmaliger Fahrt an den Kieler Hafen an der "Deutschland" vorbei, während unsere Schiffskapelle "Deutschland über alles" intonierte. Die freundlichsten Worte waren die Offiziere bemüht, uns alle Einzelheiten dieses herzlichen Schiffes zu zeigen. Der wunderbare Speisesalon, der Wintergarten, die tollsaubere Maschinenräume und das Schwimmbecken erregten unsere Bewunderung. Nachmittags wurde Hagenbeck's Tierpark und den imposanten Wustlagspuren Hamburgs ein Besuch abgehalten.

Am Montag früh führte uns der Turbinenschiffdampfer "Kaiser" bei herrlichstem Wetter die Elbe abwärts, vorbei an dem reizend gelegenen Blankenese und Ruhphen, in die Nordsee. In Höhe des Insel Sylt legte "Kaiser" an der Brücke an und in herzhafter Einzelheit sahen wir durch eine schöne Dänemarkfahrt unserem Ziele Westerland entgegen. Hier wurden wir von einer Deputation des Militärveterans herzlich empfangen und durch die mit Blumen geschmückten Straßen noch unjener Quartieren geleitet. Den Abend verbrachten wir im Kurchaus im Kurhaus, das bis zum letzten Platz gefüllt war. Der Bürgermeister Dr. F. Rommhold begrüßte uns durch eine herzliche Ansprache, wobei er vor allen Dingen erwähnte, daß es Landsmannschaft besonders darüber zu freuen ist, viele ehemalige Kameraden begrüßen zu können. Der Bezirksvorsteher Kamerad Kühnelt dankte darauf in herzlichen Worten für den schönen Empfang sowie auch für den Zusammenschluß der beiden Vereine. Das Kurtheater gab das ausgewählte Programm. Das gemütliche Sammeltreffen hielt viele Kameraden lange zusammen. Nur zu früh muhten wir die gärtliche Städte verlassen, um uns über Höhnen mit unserem "Koffer" nach

Westerland

entgegen. Hier wurden wir von einer Deputation des Militärveterans herzlich empfangen und durch die mit Blumen geschmückten Straßen noch unjener Quartieren geleitet. Den Abend verbrachten wir im Kurchaus im Kurhaus, das bis zum letzten Platz gefüllt war. Der Bürgermeister Dr. F. Rommhold begrüßte uns durch eine herzliche Ansprache, wobei er vor allen Dingen erwähnte, daß es Landsmannschaft besonders darüber zu freuen ist, viele ehemalige Kameraden begrüßen zu können. Der Bezirksvorsteher Kamerad Kühnelt dankte darauf in herzlichen Worten für den schönen Empfang sowie auch für den Zusammenschluß der beiden Vereine. Das Kurtheater gab das ausgewählte Programm. Das gemütliche Sammeltreffen hielt viele Kameraden lange zusammen. Nur zu früh muhten wir die gärtliche Städte verlassen, um uns über Höhnen mit unserem "Koffer" nach

**Industrielle Firmen,**

die

**Verbesserungen ihrer Erzeugnisse und Verminderung der Herstellungskosten** wünschen, insbesondere Fabrik für Spezialmaschinen, Spezialapparate, technische Artikel u. s. werden gebraucht, ihre Adr. unter „J. 9008“ in Hanaustein & Vogler, A.-G., Leipzig, eingetragen. Sicher Erfolg.

**Verkäufe.**

Weitere Anzeigen siehe Verkaufsräume in der Kündungsliste.

**Zu verkaufen die Grundstücke Lessingstrasse 22**

in Leipzig.

**Leutzscher Str. 1, Apostelstr. 1b**

in Leipzig-Lindenau.

Rüher durch **Rechtsanwälte Dr. Fenzig und Boerner**, Burgstraße 25, II.

**Hugo Vieweger Nachf.**

Königstraße 5, Berlin, 14417, 1900.

**Vermittlung von Hypotheken, Grundstücken-käufen und Verkäufen.**

Gia in großem Industriegebiet nahe Chemnitz, an Bahnhof und Städten mit viel Raum gelegen, günst. 70 Meter

**grosses Gut,**

Weiter oben mit prime Grün, reichl. l. u. z. Wasser, guten Gebäuden, mit elektrischer Licht- u. Kraftanlage, für den besten Preis von 115.000,- M. sofort verhandlbar. Off. ab. u. Z. 5800.

**Echter-Plagwitz**

Grundstück mit Dach u. kleinen Wohn-

häusern, 60% B. Berlin, zu verkaufen.

**F. Krödel,** Tel. 2006, 1900

entgegengesetztes

**Mineralwassergeschäft**

nebst Destillation, Wein-

und Bierhandel

in Industriegebiet für 12.000,- M. inlf.

Wohl. Kosten, 8. B. 2. B. 4. Wagen u. 2. zu verkaufen. Ca. 250 Kunden.

Rüher unter Z. 5861 an die Expe-

dition dieser Blätter.

**August Zschau,**

Hoflieferant, ders.

**Frankfurter Straße 16/18.**

**Hofplattenfasser u. Rahmenfasser**

zu verl. Berliner Straße 15, II. r. \* 2045

**Gebr. Kutschwagen:**

1. Comp. mit Gummireifen,

2. Comp. ohne Gummireifen,

1. Droschke mit Gummireifen,

1. Gläsernauer ohne Gummireifen,

1. Uferläufer ohne Gummireifen

wird gegen 1000,- M. sofort verhandlbar.

**August Zschau,**

Hoflieferant, ders.

**General-Vertreter:**

für das Königreich Sachsen oder jede einzelne Kreis-

hauptmannschaft gesucht. **Sichere bequeme Po-**

**sition** auch für Nichtkaufmann. Erf. Mk. 2000—8000.

**Apparatebau-Anst. W. Glitsch, Genf (Schweiz).**

Ausk. ert. J. Raatz, Gen.-Vertr. f. Deutschl., z. Zt. Niesky (Schles.).

**Tiermarkt.**

Weitere Anzeigen siehe Verkaufsräume in der Kündungsliste

in der K